

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20

Bezugsgebühr für 1923: Österreich K 20.000.—, Deutschland Mark. 550.—, Tschechoslowakei cech. K 30'—, Ungarn ungar. K 600.—, Bulgarien, Finnland, Lettland, Polen, Rußland D. R. Mark 1.200.—, Jugoslawien Dinars 40 —, Italien Lire 20.—, Frankreich und Belgien Fr. 15.—, Schweiz Franken 10.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 10.—, Großbritannien Schilling 10.—, Amerika, China und Japan Dollar 2.—, sonstige Staaten Francs 15.—. Auslandszahlung stets in der Valuta des Beziehers. Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955. Postscheckkonto Prag 58.414. Bankkonto Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.

Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei, Ueberzeiten Mark 10.—. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 20.—. Ausland der Valuta entsprechend. Rauminserte nach Uebereinkommen. Erscheint am 15. jeden Monats. Schluß der Inseratenannahme am 1. jeden Monats.

Inhalt: H. Stauder: Neue Schmetterlingsformen aus meiner Sammlung. — Leop. Mader: Zur Verbreitung von *Harpagoxenus sublaevis* (Nyl.) For. — O Scheerpeltz: Meine bisherigen Erfahrungen mit der Schwemm-Methode als rationelle Sammelweise für terricole Kleintiere. — Nachträge zu Adolf Hoffmanns Entomologen Adressbuch (Fortsetzung). — Verzeichnis der entomolog. Publikationen zur Orientierung für die Literaturschau. — Literaturschau.

Neue Schmetterlingsformen aus meiner Sammlung.

Von H. Stauder, Innsbruck.

1. *Parnassius apollo* L. *pentagonalis* m., *felkeli* m. und *hypermelas* m. ff. nn.

Aus einer Vielhunderterserie von Silltaler *apollo*, welche ich von meinem Jugendfreunde, Herrn Oberpostkontrollor J. Felkel in Innsbruck erhielt, will ich jetzt schon einige sehr markante neue Formen herausgreifen. Eine genauere Bearbeitung dieser Serie sowie zahlreicheren Materiales, welches noch im Besitze Felkels ruht, wird von uns beiden zu späterer Zeit erfolgen.

Schon Schawerda hat uns eine schöne neue Aberrativform vom Silltal beschert: ab. *bryki* mit völlig fehlenden Mittelzellen- und Diskalflecken. (Z. Ö. E. V. Wien, 6. Jahrg., 1921, pp. 1/2.) Der außerordentlich bewegte Formenkreis unseres Lieblings *apollo* erfährt eine Erweiterung von 3 neuen Formen.

Der Silltaler *apollo*, den ich als einen bartholomäiden *rubidus* mit heftigem *claudius*-Einschlag bezeichnen möchte, erfreut sich — wie ich meiner Serie entnehmen kann — einer Variabilität, die staunenerregend wirken muß. Wenn wir aber das Fluggebiet in klimatologischer Hinsicht genauer betrachten, so kann es nicht wundern, hier auf ein Produkt zu stoßen, welches die Eigentümlichkeiten des südalpinen sowie des nordalpinen Apollon in sich vereint; in *rubidus* Frhstfr. aus dem Eisacktale muß wohl der nordwestlichste Sproß der stattlichen Balkanrasse *liburnicus* Rbl. u. Rgh. erspäht werden, wie dies mehrere Gewährsmänner annehmen (Stichel, Verity usw.). Wenn ich diese Ansicht ehemals nicht teilen zu müssen geglaubt habe, so bin ich nunmehr an der Hand so zahlreichen Materiales an Silltalern, die dem *rubidus*

Coleopteren.

Staphyliniden-Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert od. unpräpariert, determiniert od. undeterminiert zu kaufen od. tauschen gesucht.

Profess. Otto Scheerpeltz
WIEN

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Käfer,

entwickelt, Larven und Puppen von nachstehenden Arten: *Lucanus cervus*, *Dytiscus marginalis*, *Rhizotrogus solstitialis*, *Silpha reticulata* und *atrata*, alle Arten *Agriotes*, *Lema cyanea*, *Doryphora 10 lineata* *Balaninus nucum* sowie andere Feldbau- u. landwirtschaftl. schädliche Arten. Angebot mit Stückzahl und Preis an

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, München, Tizianstrasse 22.

Tauschangebot.

Ich suche *Cleriden* der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam, Holland.

sehr nahe stehen, auch zu dieser Auffassung bekehrt und werde Gelegenheit haben, hierüber die besten Beweise zu führen. Habitus und Flügelschnitt sprechen hier eine zu deutliche Sprache; die Unhaltbarkeit einer gewöhnlichen Alpenform *geminus* Stich. wird an diesem Materiale — verglichen mit solchem aus nahen Tälern (Lechtal, Ötztal, oberes Inntal, Karwendelgebirge u. dgl.) — immer aufdringlicher. Doch davon ein andermal.

Zu den neuen Formen!

Wir wissen, daß in *apollo* der Flügelschnitt ein ziemlich unruhiges Element bildet. Bald haben wir schön abgerundete und vollgebuchtete Vorderflügel, bald solche von etwas eleganterer Schlankheit vor uns; sogar Einbuchtungen verzeichnet die Literatur als nicht besondere Seltenheiten, allerdings vorwiegend unter Südländern (cfr. *falcata* Trti. in *pumilus* Stich. sec. Turati, Verity, Stauder). Auch der Hinterflügel ist nicht viel stäter: er kann eine nette Rundung besitzen oder an der Vorderecke scharf abkanteln, öfters auch an der äußereren Hinterecke; er kann oft unförmig oblong werden oder von der scharfen äußeren Vorderecke völlig oder ziemlich geradlinig verlaufen und so die f. *postic-elongata* Vrty. bilden. In der neuen Form *pentagonalis* m., die mir in 4 ausgesprochenen Stücken aus dem Silltale vorliegt, bildet der Hinterflügel ein regelrechtes Fünfeck durch scharfe Ausbuchtung in der äußeren Vorder-, äußeren Hinter- und inneren (analen) Hinterecke, wie dies oft sehr ausgesprochen unter *Parnassius mnemosyne* (in mehreren Lokalrassen) vorkommt. Unter *pumilus* aus dem Aspromonte ist mir dieses Pentagon bis jetzt nicht bekannt geworden.

Mit *felkeli* m. möchte ich eine weitere, bis jetzt nicht gemeldete Form bezeichnen, bei welcher auf der Oberseite die schwarzen Schuppen in der Analgegend von der Basis an bis über die Mitte hinaus mit feinen, rötlichen unregelmäßig durchsetzt sind, eine Auszeichnung, welche dem Stücke ein sehr eigenartiges Gepräge verleiht. Da der korrespondierende Teil der Unterseite sehr intensiv rot ausgefüllt erscheint, dachte ich anfänglich an ein ledigliches Durchschimmern durch schuppenloses Pigment; bei genauerer Betrachtung erwies sich jedoch die oberseitliche rote Beschuppung als echt und muß sonach wohl als eine große Kuriosität betrachtet werden. Ein weiterer Beweis für das kolossale Variationsvermögen der Art.

Mit *hypermelas* m. will ich ein ♀ bezeichnen, bei welchem Marginal- und Submarginalbinde (Glas- und Mondbinde) der Oberseite völlig ineinanderfließen und daher die bei anderen Stücken vorhandene grundfarbige weiße schmale Binde völlig aufgezehrt erscheint. Da Bryk in seiner weitausholenden Spezialarbeit „P. *apollo* und sein Formenkreis“ eine derartige Abweichung nicht aufzählt, mag die Benennung nicht überflüssig sein. Zu bemerken wäre noch, daß die Type nicht etwa wie *lepida-porius* Stdr., welche ich unter *pumilus* feststellte, sich durch Schuppenkarenz, sondern im Gegenteile durch auffallend starke Schwarzschnuppenbestreuung sowie enorm große Schwarzflecken auszeichnet, also kein melä-hyalines Produkt darstellt, sondern als das Extrem der echten f. *nigricans* Car. angesprochen werden muß.

Coleopteren-Verkauf.

Ausverkauf des Restes zu Reiterpreisen und Nadelzuschlag. Im Sommer unbestimmte, unpräparierte und unausgesuchte Käfer des ostholst. Seengebietes. Anfragen mit Rückmarke.

Jürgen Schröder, Kossau bei Plön, Holstein.

ICH SUCHE

für meine Abnormitätensammlung von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

DR. DALLAS, 1790 Mendes de Andes, Buenos Aires, Argentinien.

Nebria; Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzel Exemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Buprestiden,

ganze Sammlungen u. Einzelstücke kauft
Dr. K. Escherich, München,
Prinzenstrasse 26.

Carabus

der Erde zu kaufen gesucht. Erwerbe Sammlungen, in denen diese Gattung gut vertreten. Im Tausche biete ich Schaustücke und Seltenheiten in pal. u. exot. Coleopt. und Lepidopt.

Paul Eidam, Berlin N. 58,
Lettestrasse 5.

Cerambyciden

aller Zonen und ihre Literatur sammelt,
Albert Wendt, Rostock i. M.,
B. d. Polizeigärten 2.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

2. *Teracolus दौरا nouna* Luc. subsp. *auresiaca* Stdr. g. II. *interposita* m., ab. ind. *punctatissima* m., ♂ *subpunctata* m., ♂ *feminilis* m., ♀ *puerilis* m.; g. III. aest. *pyroleuca* Stdr. ab. *meieri* m., ♀ ab. *regrediens* m. ff. nn.

Über das enorme Variabilitätsvermögen dieser so hochinteressanten Art habe ich seinerzeit in der Z. f. wiss. Ins. Biol. Berlin, IX, 1913 u. X, 1914 („Lepidopt. Ergebnisse zweier Sammelreisen in den algerischen Atlas und die nördliche Sahara, I. und II. Teil) genügend Beweise erbracht. Die in den Tropen heimische Nennform der Art hat sich an wenigen Punkten Nordwestafrikas (Marokko, Südalgerien, Oran, doch werden später sicher noch weitere Örtlichkeiten bekannt werden; bei der Unzugänglichkeit der Gebiete kann es nicht wundern, daß nicht viele Flugplätze bekannt geworden sind) angesiedelt, akklimatisiert und dabei ihr Kleid den klimatischen Verhältnissen entsprechend sehr erheblich verändert. Es dürfte wohl kaum eine physischen Einflüssen zugänglichere und empfindlichere Art als diese geben; selbst den weltbekannten *P. apollo* L. fand ich innerhalb seiner Rassengrenze bei großen Hunderterserien charakterfester als dieses Kleinod der südalgerischen Steinwüsten. Ausschlaggebend für die Veränderung der Einzelindividuen dieser Art ist offenbar das strenge Kontinentalklima Südalgeriens mit den heißen Tagen und den kalten, fast frostigen Nächten mit Taufall. Letzterer kann geradezu als Regulator für die Ausdehnung des dunklen Färbungselementes im Falterkleide der Art bezeichnet werden. Wenn auch alle Stände der Art an ein und demselben Platze gefunden werden können und es daher den Anschein hat, als ob ausgesprochene Saisonformen nicht zu verzeichnen wären, so trifft dies nur insofern zu, als keine scharfe zeitliche Begrenzung angenommen werden kann; die einzelnen Formen fliegen ineinander, wie dies im mediterranen Süden nicht selten bei anderen Pierisarten vorkommen kann. Ende März fliegen z. B. bei Biskra schon *P. rapae* Stücke, die vorwiegend das charakteristische *leucotera*-metra Aussehen haben, während doch auch wieder vereinzelt ganz sommerlich anmutende unter ersteren fliegen. Ein Beweis, daß die Saisoncharaktere bei Pieriden in hervorragender Weise ihre Ausprägung chemisch-physischen Einflüssen verdanken, wobei das Wasser die erste Rolle spielt. Es ist hier nicht der richtige Ort, diesen Faden weiterzuspinnen. In einer Spezialabhandlung werde ich meine diesbezüglichen Beobachtungen und Schlußfolgerungen niederlegen.

In dem die nördliche Sahara umsäumenden Djebel Aurès hatte ich seinerzeit (l. c.) eine Rassenform von *nouna* festgestellt, die nicht allein von der um Oran und in Marokko (d. h. aus den bislang bekannt gewordenen Fundorten) sondern auch von jener erheblich abweicht, die im sehr nahen niedrigen Gebirgszuge bei Biskra fliegt. Die Oraner-Form muß als der Typus von *nouna* bezeichnet werden, da Lucas (Exploration scientifique de l'Algérie, 1848) Juli- und Augustindividuen aus dieser Örtlichkeit beschreibt. Diese Beschreibung paßt in mancher Hinsicht auf Auresianerstücke, wie sie bei El Kantara, Menah schon von Anfang Juni an fliegen. Letztere neigen aber schon weit mehr

Buprestiden der Erde

u. w. präparierte oder unpräparierte, determinierte oder undeterminierte (auch Minutien und beschädigte) Exemplare sowie ganze Buprestis-Ausbeuten zu kaufen, tauschen oder determinieren gesucht. Tauschmaterial: Coleoptera aus ganz Ungarn (viele unica rara, auch nova species) sowie pal. und exot. Buprestiden (auch grosse Schaustücke) in Anzahl. Auf Wunsch sende ich als Tauschmaterial alte oder neue ungarische Briefmarken. — Coleopteren-Tauschliste steht zur Verfügung.

Dr. jur. utr. Anton v. Gebhardt,
Vorstand des Bezirksgerichtes in
Dombóvár, (Com. Tolna) Ungarn.

Chrysomelidae der Welt

(präp., unpräp., determ., undeterm., im Tausch gegen andere Gruppen od. gegen Kassa gesucht.

Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
Jeverstrasse 24.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine
Paris 16^e, 3 rue Theophile Gautier.

Malocodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.



Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: Prof. Reichensperger,
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.



Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.

F. Blühweiß, Wien XX./3,
Nordbahnstrasse 4.

zur Hochsommerform *pyroleuca* Stdr., während die Oraner *nouna* sich doch noch recht stark an die von mir aus El Kantara beschriebene Frühlingsform *aurasiaca* anlehnt. Das feuchtere Seeklima von Oran muß hier also im Hochsommer eine Form hervorbringen, wie sie im kontinentalen El Kantara schon im April und Mai gezeugt wird. Die im Juni um El Kantara fliegende Generation ist also ein Zwischending zwischen *aurasiaca* Stdr. und *pyroleuca* Stdr. einerseits und zwischen *nouna nouna* und *aurasiaca* andererseits (cfr. meine Abh.: Lep. Erg. zweier Sammelreisen in den algerischen Atlas und die nördliche Sahara, II. Teil in Z. f. wiss. Ins. Biol. Berlin, X, p. 128, 3. Absatz und selbe Arbeit I. Teil, Bd. IX, Tafel I, Fig. 10, 11 und 12). Die zwischen g. v. (I.) und g. aest. *pyroleuca* (III.) eingeschaltete, im ganzen Juni fliegende II. Generation, dem Typus von *nouna nouna* ziemlich nahe stehend, kann ich nunmehr, da mir heuer zahlreiches Belegmaterial (Umgeb. von El Kantara, 500—900 m, ganzen Juni 1921, 320 Stück) von meinem verlässlichen Sammler zugekommen ist, mit ruhigem Gewissen abtrennen; sie heiße *interposita* m. Die gelungenen Abbildungen in besagter Arbeit (Taf. I, Fig. 10, 11, 12) sprechen beim Vergleiche mit den auf derselben Tafel wiedergegebenen Formen *aurasiaca*, *turatii*, *pyroleuca*, *evagorides* und *biformata* (alle aut. Stdr.) eine deutliche Sprache. Ich will die Diagnose nochmals kurz fassen.

An Größe und Habit *aurasiaca* fast durchwegs näherstehend als der Hochsommerform *pyroleuca*. Während g. v. *aurasiaca* im Grundtone oberseits vorherrschend reinweiß ist, schlägt *interposita*, namentlich im ♀, schon etwas mehr ins Schmutzige-weiß-Weißgelblich und steht hierin *pyroleuca* sehr nahe. Die Hinterflügelunterseite — bei allen Pieriden-Saisonformen trägt diese die besten Differenzialmerkmale — steht näher bei *pyroleuca* als bei der g. v., d. h. sie ist heller gehalten und entbehrt meist die schwarzen Einsprenkelungen (cfr. l. c. Taf. I, Fig. 25). Bei *aurasiaca* ist die oberseitliche Schwarzauszeichnung besonders scharf pointiert und erreicht in f. *turatii* ihren Höhepunkt (l. c. Fig. 1—9). Bei *interposita* lösen sich die Marginalflecke der Htfgl.-O.-S., welche bei vielen *aurasiaca*, namentlich ♀♀, oft förmlich verbunden sind, in Einzelflecke auf und neigen zu Schwund wie in *pyroleuca*; bei einzelnen ♂♂ sind sie nur mehr schwach angedeutet, sehr selten fehlen sie wie in der Extrem-Sommerform *evagorides*. Der Prachtfleck wird bei *interposita* bleicher, die ihn umfassende Marginalschwarzzeichnung reduzierter; im Apex findet schon der *pyroleuca* so eigentümliche Feuerfleck von schwefelgelber Färbung, Platz. Die schwarzen Mittelpunkte beim ♀ sind bei *interposita* schon im Schwinden begriffen wie bei der Hochsommerform. Nur mehr sehr selten treten in *interposita* ♀♀ auf, die sich — was die basale Schwarzstriemung oberseits anlangt — mit typischen *aurasiaca* ♀♀ messen könnten. Alles Schwarz ist in *interposita* nie mehr so rein wie in *aurasiaca* aufgetragen, sondern etwas bräunlich übertönt. Das Abdomen ist oberseits manchmal noch schwärzlich, unterseits jedoch schon weiß wie bei *pyroleuca*; sehr viele Stücke besitzen schon reinweiße Leiber gleich der Hochsommerform.

Gyriniden

aller Regionen determiniert, kauft und tauscht

Georg Ochs, Frankfurt a. Main,
Eppsteinerstrasse 33 part.

E. Valck Lucassen,

Brummen, Holland,

kauft

Cetoniden der ganzen Welt

sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

Lepidopteren.

Phyllium ♀♀

suchen in grösserer Zahl zu kaufen.

Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.,
naturwissenschaftliche Lehrmittelanstalt.

Kräftige Puppen

abzugeben von Endr. *versicolora*, *Sat. pavonia*, *euphorbiae*, *Ph. bucephala*, *D. vinula*, *Macr. rubi*. Auch Tausch gegen bessere Palaearkten.

Alfred Kieper, Liegnitz (Pr. Schlesien)
Heinrichstrasse 18 b.

Wir suchen in grösserer Anzahl folgende

gespannte Falter:

Agrotis pronuba, *Agrotis segetum*, *Catocala nupta*, *Cossus cossus*, *Agrotis exclamationis*, *Plusia gamma*, *Cheimatobis brumata* ♂ u. ♀, *Trochil. apiforme*, *Dendrol. pini*, *Pararge megaera*, *Arg. lathonia*, *Coenonympha pamphilus*, *Syrichthus malvae*, *Smerinth. populi*, *Smerinth. ocellata*, *Spinx ligustri*, *Spinx pinastri*, *Saturnia pavonia*, ferner **geblassene Raupen** von: *Phalera bucephala*, *Arctia caja*, *Cossus cossus*, *Cheimatobia brumata*. — Preisangebote unter Angabe der abgebbaren Stückzahl postwendend erbeten.

Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.,
Naturwissenschaftl. Lehrmittel-Anstalt.

Suche

nachstehende **Bären-Sorten**, gespannt oder in Tüten: *matronula* ♂, *hera* ♀♂, *deyanii*, *latreillei*, *ceronia*, *guenselii*, *spectabilis*, *corsica*, *parasita*, *hemigena*, *zoraida*, *loewii*, *sordida*, *pulchella*, *russula* ♂.

Verlangt wird nur tadelloses Material.
J. K. Zimmermann, Dux, Böhmen,
Lindenstrasse 170.

Achtung! Fortlaufend gültig!

Suche Dauerverbindungen

mit Damen und Herren in allen Erdteilen zwecks Tauschverkehr in Tütenfaltern, lebenden Puppen und Eiern.

Ludwig Flessa, Coburg, Bayern
(Deutschland), Mohrenstrasse 26 III.

Dieser Übergangs-Saisonform seien noch einige Aberrationsformen angereicht.

F. punctatissima m. Die extrem geschwärzten Formen (*auresiaca*, *turatii*) weisen nicht selten vor dem Saume der Htfgl.-U.-S. an allen Adernenden deutliche schwarze Pünktchen auf; sogar 3 ♀♀ meiner *interposita*-Serie besitzen diese. Auch unter der IV. (Herbst-) Generation *biformata* kann ich diese Auszeichnung an einzelnen ♀♀ feststellen. Im ♂ sehr selten.

F. ♂ subpunctata m. Den ♂ *nouna* fehlt der oberseitliche schwarze, kleine Mittelpunkt, der bei 98 Prozent den ♀♀ typisch ist. Bei 4 ♂♂ der Frühjahrsform aus dem Jahre 1912 ist jedoch dieser Punkt deutlich ausgeprägt; auch ein September-♂ verrät die Spur eines solchen.

F. ♂ feminilis m. sollen Stücke heißen, welche wie die ♀♀ gerundeten Vorderflügelschnitt und eine dem ♀ oft frappierend gleichkommende Oberseiten-Färbung und -Auszeichnung besitzen. Solche Stücke sind namentlich unter *interposita*, wenn auch als Rarität zu verzeichnen; Typen 3 ♂♂ in meiner Sammlung.

F. ♀ puerilis m. sind ♀♀ mit dem charakteristischen schlanken Vorderflügelschnitte und mit einer stark ans Männchen gemahnenden Schwarzzeichnung der O.-S. und oft auch geschwundenen oder schwindenden Mittelpunkten auf der Vdfigl.-O.-S.; sowohl unter *auresiaca* als auch *interposita* wie *pyroleuca* und *biformata* ab und zu auftretend.

F. pyroleuca ab. *meieri* m. sei ein einzelnes ♂ ohne jedwelche oberseitige schwarze Auszeichnung benannt. Während die Extremform *evagorides* Stdr. unter dem Apex noch einige wenige schwarze Fleckchen besitzt, entbehrt *meieri* selbst dieses und ist somit das äußerste Extrem von Pauperismus. Dem Schweizer Entomologen, Herrn B. Meier zugeeignet.

F. ♀ regrediens m. Während die tropische *daira* noch Gelb im Grundtone der O.-S. besitzt, entbehrt die paläarktische *nouna* dieses Einschlages. Nur äußerst selten kommt im ♀ wieder ein derartiger Rückschlag zu verzeichnen; die Parallelform zu *swinhoi* Btlr., der dritten Sommerform aus Arabien *yerburei* Swinh. Typen 2 ♀♀ unter *interposita* aus El Kantara in meiner Sammlung.

Daß mit diesen weiteren neuen der bewegte Formenkreis dieser hochinteressanten Art abgeschlossen wäre, ist bei der enormen Variabilitätsneigung derselben kaum anzunehmen.

Der Übersichtlichkeit halber seien hier die bis jetzt bekannten Formen noch einmal rekapituliert.

Teracolus daira Klug.

Exotische Rassen und Formen:

- — *daira* Klug. f. *typica*, die gewöhnliche Sommerform der Tropen; Brit. Ostafrika, Somaliland, Abessinien, Nubien.
- — — *flava* Auriv. die gelbe Form.
- — *thruppi* Btlr. die extreme Regenzeit-Form mit ausgebreiteter Schwarzfärbung; darunter
- — — *flavida* Auriv.
- — *yerburei* Swinh., dritte Sommerform der arabischen Lokalrasse, der *daira* Klug. nahekommend;

Puppen und Eier:

L. dispar — 30, *nupta* 1.—, *sponsa* 1.50, *elocata* 1.80. Puppen: *vinula* 2.40, *lanestri* 3.—, *polyxena* 12.—, *vespertilio* u. *proserpina* 30.—, *pyri* 36.—, *spini* 50.—, *tiliae* 12.—, div. Noct. 4.—, P. u. P. 10.—. Preise pro Dutzend in öch. Kronen für mitteleuropäische Staaten. Ausland doppelt. Vorauszahlung eing. Brief. la gesp. Falter lt. neuer Liste abzugeben. Anfrag. Rückporto begeben.

Gefl. Anträge erbeten an

Otto Muhr, Wien XV.,
Mariahilferstrasse 172.

Aberrationen,

Zwitter, Lokalrassen aller Arten *Macros* zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen la Raritäten ständig gesucht. Vergüte Ansichtssendungen.

C. Höfer, Wien I., Herrengasse 13.

Uganda u. Kenia Butterflies Moths, Beetles etc.

In great beauty and variety. Bargain lot of 100 butterflies of 30 spp. 2 Livre Sterling. Post free.

R. A. Dummer, c/o. Kampala P. O. Uganda.

Puppen gesucht

von *vinula*, *pyri*, *pavonia*, *pernyi*, *galii*, *euphorbiae*, *elpenor* u. *porzellus*. Nur allerbestes Material erwünscht. zahle dafür gerne höhere Preise.

Dr. Ed. Kunz, Frankental, Pfalz,
Zuckerfabrik. Postscheck-Kto. 15,804
Ludwigshafen Rh.

Sammler! Achtung!

Wir suchen in Anzahl in Tüten oder gespannt folgende Falter zu kaufen: *A. cardamines* ♂♂, *V. io*, *V. atalanta*, *P. machaon*, *L. bellargus*, *C. dominula*. Wir zahlen, um die unerhörten Preistreibe-rien nicht mitzumachen, stets mehr als der höchste Tagespreis, welcher von anderen Seiten geboten wird. Wir re- flektieren nur auf einwandfreies la Ma- terial u. möglichst in grösserer Anzahl.

Schmetterlingskunst G. m. b. H.
ANNIE REIFF & CO.

Berlin-Grünwald, Bismarckallee 1.

Zur gefl. Beachtung, dass ich meine ge- schäftlichen Beziehungen zu unserem bisherigen Aufkäufer, Herrn H. Rangnow jun. aufgegeben habe, darum erbitte ich Zuschriften und Sendungen nur direkt an obige Adresse. Sendungen werden umgehend honoriert.

Annie Reif & Co.

im Vorderflügel fehlt der Hinterrandstreifen, die Hinterflügelsaumbinde ist aufgelöst; Grundfarbe weiß, dazu

- — — *swinhoei* Btlr., Aberration vorgenannter Form mit schwefelgelber statt weißer Grundfarbe;
- — — *evagore* Klug. (= *nouna* Luc., = *heuglini* Feld.). Tropenwinterform mit verringertem rötlichem Prachtfleck ohne schwarze Begrenzung an der proximalen Seite, seine distale Begrenzung in Flecke aufgelöst. ♂ ohne andere schwarze Zeichnungen auf den Htfgl. oder nur mit kleinen Saumflecken; die ♀♀ von weißer oder rötlich weißer Grundfarbe, mit fehlender oder stark reduzierter Schwarzzeichnung auf der Oberseite und oftmaliger Unterteilung des Prachtflecks durch schwarze Schuppenanhäufung. U.-S. in beiden Geschlechtern rötlich oder bisweilen fast weiß. Ein schwarzer Mittelpunkt nur mehr auf den Htfgl.-U.-S. angedeutet.

Paläarktische Rassen und Formen:

- — — (= *dalila* Fldr.) *nouna* Luc. (= *demagore* Feld.)
- — — f. *typica* = g. aest. aus Oran. (cfr. l. c. Bd. IX, p. 291). Die g. v. und aut aus diesen Örtlichkeiten bedürfen noch der Erforschung und Aufklärung. Mediterrane Steppen- und Hügellandsrasse.
- — — *biskrensis* Blach. (g. v. trs. ad g. aest.) April Umgebung Biskra, Col de Sfà, El Outaja und Djebel Bou Rhezzal. Wüstenrasse.
- — — — *aestivalis* Obth. (g. aest. zur vorigen) Juli, August; Die Herbstform (Septbr., Oktbr.) bedarf noch der Erforschung und Aufklärung.
- — — — *aurasiaca* Stdr. (g. v. *alticola*) Rassenform der Djebel Aurès; von Ende April an.
- — — — *turatii* Stdr. f. ab. extrem melanotisch.
- — — — *punctatissima* Stdr.;
- — — — *turatii punctatissima* Stdr.;
- — — — *subpunctata* Stdr.
- — — — ♂ *feminilis* Stdr.
- — — — ♀ *puerilis* Stdr.
- — — — *interposita* Stdr. II. Gen. in *aurasiaca*, Juni.
- — — — — *punctatissima* Stdr.
- — — — — ♂ *feminilis* Stdr.
- — — — — ♀ *puerilis* Stdr.
- — — — — ♀ *regrediens* Stdr.
- — — — — *pyroleuca* Stdr., III. Gen. in *aurasiaca*, Juli, Aug.
- — — — — *puerilis* Stdr.
- — — — — *evagorides* Stdr.
- — — — — — *meieri* Stdr.
- — — — — *biformata* Stdr., IV. Generation in *aurasiaca*; September, Oktober, November.

Tausend Tütenfalter

aus den Glatzer Gebirgen, darunter je 50 *rhamni*, *antiopa*, *Chrysophan.*, *Lycaena*, *Zygaena*, je 20 *hyale*, *urticae*, *polychl.*, *io*, *macra*, *Argynnis*, *Melit.* u. sehr viele andere Arten gegen Höchstgebot. Nachnahme. Porto u. Packung extra.

Jul. Stephan, Reinerz in Schlesien (Friedrichsberg)

Morpho hecuba,

cisseis, *cypris*, Kamerunfalter mit guten *Cymothoe*, *Charaxes*, *Euphaedra* u. a. m. gibt ab

G. Schauer, Berlin O 17, Stralauer Allee 47.

Achtung!

Papilioniden u. Pieriden der Stötznerschen Ausbeute in Ia Qualität und Präparation mit genauen Fundorten. Listen gegen vorherige Portoeinsendung von Mk. 4.— an

Joh. Draeseke, Dresden-Blasewitz, Berggartenstrasse 15 II.

Achtung! Fortlaufend gültig!

Suche Tauschverkehr mit allen Weltteilen.

Vor allen Dingen wünsche ich Eier od. Puppen von grossen, ausländischen Spinnern zu erwerben. Ganze Ausbeuten bitte zu senden an

Ludwig Flessa, Coburg, Mohrenstrasse 26/III.

Sehr selten! Sehr selten!

Im Tausche gegen gute Species pal. Falter biete nachfolgende sehr seltene Arten aus Zentral-Mongolei. *Parnassius Nomion* v. *Davidi* Stgr., *Neptis Lucilla* v. *Magnata* Buhl., *Vanessa Abeticae*, *Vanessa Anthiopa*, *Melithaea Phoebe* v. *Mandarina* Stgr., *Melithaea Aurinia* v. *Manchurica* Stgr., *Bessophora Staudingeri* Chr.

Baron Pierre de Moffarts, Chateau de Botassard par Noirefontaine, Belgique.

Raupen und Puppen

[Raupen nur präpariert, Puppen ungeschlüpft, tot oder lebend], *Papilio machaon*, *Pieris*, *Hadena*, *Chareae*, *Mamestra*-Arten, *Acronycta*, *Traubenwickler*, ferner Eulenpuppen aller Art. Angebote mit Stückzahl und Preis an

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, München, Tizianstrasse 22.

Acherontia Atropos-

und *Cossus cossus*-Falter, auch lebende oder geblasene Raupen und Frästücker von *Cossus* suchen wir in Anzahl

Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S., Naturw. Lehrmittel-Anstalt.

- — — — — *punctatissima* Stdr.
 — — — — — ♂ *feminilis* Stdr.
 — — — — — ♀ *puerilis* Stdr.
 — — — — — ♀ *regrediens* Stdr.

3. *Lycaena meleager macra* Vrty. f. n. *falcata* m.

4. *Lycaena semiargus aetnaea* Z. f. n. *falcata* m.

Nicht selten sind Stücke mit einseitig oder beiderseits gleichförmig stark eingebuchteten Vorderflügelrändern; liegen mir unter ostadriatischen und süditalienischen Belegen mehrfach vor.

5. *Lycaena meleager* Esp. f. n. *aucta* Stdr. mit deutlichem Basaladditionalaug der Vdflg.-U.-S.

6. *Satyryx cordula calabra* Costa linksseitiger Albino. Während das ganze Tier völlig normal entwickelt ist und keine Adern- oder Habitus-Deformation aufweist, ist der Diskus des linken Vdflg. etwa 1 cm² groß, völlig ausgebleicht, fast schuppenlos und weißlich gehalten. Ein merkwürdiges Stück; sicherlich Hitzeprodukt. Aspromonte, Juli 1920 eigener Ausbeute.

7. *Satyryx major alcyoneformis* Vrty. linksseitiger Teilalbino. Hier ist der l. Hinterflügel etwas deformiert (kleiner), schuppenarm und in den Außenpartien sehr ausgebleicht. Mit der obigen gefangen.

Wels, im September 1921.

Zur Verbreitung von *Harpagoxenus sublaevis* (Nyl.) For.

Von Leopold Mader, Wien.

Harpagoxenus (Tomognathus) sublaevis (Nyl.) For. ist bisher nur aus dem nördlichen Europa (Finnland, Schweden, Dänemark) und der Umgebung von Dresden bekannt. Es ist mir im Jahre 1917 gelungen, diese sehr interessante Ameise im südöstlichen Niederösterreich bei dem Orte Grimmenstein an der Aspangbahn zu erbeuten und somit für Deutschösterreich nachzuweisen.

Harpagoxenus lebt mit der Rindenameise *Leptothorax acervorum*, bei der ich sie auch in einem morschen Baumstrunke fand, in gemischter Kolonie und zwar in sogenannter „primärer Raubkolonie“. Nach den Vermutungen Wasmanns sind diese Raubkolonien aus zusammengesetzten Nestern (Kleptobiose) hervorgegangen, indem aus Dieben mit der Zeit Räuber wurden. Gottfried Adlerz (Myrmecologica Studier. III. *Tomognathus sublaevis* Mayr. Stockholm 1896) schildert uns die Entstehung der *Tomognathus*-Kolonien. *Tomognathus* dringt in *Leptothorax*-Kolonien ein und ergreift, nachdem die rechtmäßigen Nestbesitzer in die Flucht geschlagen worden sind, von dem Neste und der zurückgelassenen Brut Besitz. Diese Brut wird aufgezogen und muß dann Hilfsdienste leisten. Der Bedarf an *Leptothorax*-Sklaven wird oft noch durch nachträgliche Beutezüge ergänzt.

Jedenfalls ist das Vorkommen von *Tomognathus* in Niederösterreich sehr bemerkenswert und erscheint vorstehende Publikation geboten.

Calabrien-Reise 1923!

Dauer 5 Monate! Vormerkungen auf **Lepidopteren-Lose** werden jetzt schon entgegengenommen. **Lep. geteilt, Coleopt. en bloc.** Feinstes Falter- und Zuchtmaterial, viele rara, rarissima. Versand direkt ab Fangplätzen. Reellste Effektivierung. Billigste Quelle zur Sammlungsbereicherung mit begehrtestem Material in reichhaltigster Auswahl bei möglichster Berücksichtigung von Sonderwünschen. Weitgehendst ausgebaute Faunenzusammenstellung, vollkommene Einzelserien gewünschter Arten, Gattungen, Familien. Auf streng wissenschaftl. Basis genaueste F.O.-Höhenangaben; kein Ramsch! 20-jährige Sammelpraxis im Mittelmeergebiet und beste Referenzen. Losverfahren! Ratenangebote möglichst in Lire-Währg. Nichtkonv. bleibt unbeantwortet. Rückporto. Ernste Reflektanten wenden sich an

Hermann Stauder,

Lepidopterolog u. Forschungsreisender,
Innsbruck, A. Hoferstr. 38/II.

Eine Anzahl Parnassier,

darunter 1 Stück Parn. Staudingeri mit pinselförmig gespaltener linker Fühlerkeule, gibt ab

G. Schauer, Berlin, O. 17, Stralauer Allee 47

Puppen jeder Art

laufend zu kaufen gesucht. Gefällige Quantitäts- und Preisangebote an

Leo Kafenda, Wien XI,
 Ehamgasse 20, D.-Öst.

Als Spezialsammler der Gattung

Zygaena

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

Falter,

alle Arten von Schulfaltern, gespannt ferner nachstehende Arten gespannt
 Papilio machaon, Pieris brassicae m. u. w., Agrotis segetum, tritici, Hadena basilinea, Chareas graminis, Mamestra oleracea, pisi, Acronycta tridens, psi, Conchylis ambiguella, Polychrosis botrana sowie andere schädliche Eulen etc. Angebote mit Stückzahl und Preis an

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut,
 München, Tizianstrasse 22.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Neue Schmetterlingsformen aus meiner Sammlung. 1-7](#)